



**Deutsche Schulsportstiftung:  
Die Zukunft von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics  
Vorbereitung Sitzung Sportausschuss am 29. März 2023**

***Jugend trainiert für Olympia & Paralympics – eine Erfolgsgeschichte***

Der Bundeswettbewerb der Schulen Jugend trainiert für Olympia fand erstmalig im Jahr 1969 mit den Disziplinen Schwimmen und Leichtathletik statt. Heute sind insgesamt 26 Sportarten im Wettbewerb vertreten, davon 19 olympische Sportarten und sieben Sportarten für Menschen mit Beeinträchtigungen.



Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen können seit 2012 an Jugend trainiert für Paralympics teilnehmen. Im Jahr 2018 wurden beide Wettbewerbe zusammengeführt zu Jugend trainiert für Olympia & Paralympics – womit der inklusive Charakter des Wettbewerbs, der zur gleichen Zeit am gleichen Ort, aber in unterschiedlichen Wertungen durchgeführt wird, nochmal deutlich hervorgehoben wurde. Dass das Rahmenprogramm, insbesondere Siegerehrungen und Abschlussfeier, inklusiv durchgeführt werden, ist bei den Bundesfinals heute selbstverständlich. Auch bei den Wettkämpfen unterstützt man sich anfeuernd gegenseitig. Neben dem Deutschen Behindertensportverband, der den Schwerpunkt der motorischen Beeinträchtigungen vertritt, ist auch Special Olympics Deutschland für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung seit vielen Jahren enger Kooperationspartner der Deutschen Schulsportstiftung. Genauso selbstverständlich ist die Integration Geflüchteter in die teilnehmenden Teams. So nahmen beispielsweise ukrainische



### **Die Deutsche Schulsportstiftung**

Die Deutsche Schulsportstiftung verfolgt den Zweck der Förderung des außerunterrichtlichen Schulsports.

Dieser Stiftungszweck wird vor allem durch die Veranstaltung der Bundesfinals Jugend trainiert für Olympia & Paralympics sowie durch Initiativen zur weiteren Entwicklung dieses Wettbewerbs verwirklicht. Die Förderung von Wettbewerb im Schulsport rückt den Wettkampf- und Leistungsgedanken sowie die Talentthematik von der Grundschule bis zu den Bundesfinalveranstaltungen in den Vordergrund.

Die Stiftungsversammlung setzt sich zusammen aus den Kultusminister\*innen der Länder, den Präsident\*innen des Deutschen Olympischen Sportbundes, des Deutschen Behindertensportverbands und der an „Jugend trainiert“ beteiligten Spitzenverbände sowie den Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend, der Deutschen Behindertensportjugend und der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz sowie dem Bundesinnenministerium. Als ausgewählte Persönlichkeit hat die Stiftungsversammlung im Jahr 2022 u. a. Jasmina Hostert MdB in das Gremium berufen. Vorsitzende der Stiftungsversammlung ist derzeit Theresa Schopper, Kultus- und Sportministerin des Landes Baden-Württemberg.

Die Geschäftsstelle der Deutschen Schulsportstiftung hat ihren Sitz in der Bundeshauptstadt Berlin, sie wird von den Ländern finanziert.

Die Deutsche Schulsportstiftung hat aufgrund ihrer Struktur ein Alleinstellungsmerkmal im Handlungsfeld Talententwicklung und Leistungssport in der Schule. Vor dem Hintergrund des Bewegungsgipfels 2022 und der aktuellen Entwicklungen während der Pandemie ist die Deutsche Schulsportstiftung ein zentraler Stakeholder in Bezug auf die Kooperation zwischen Schule und Sport und hat somit direkte Bezugspunkte von der Bewegungserziehung in der Schule über die Talentfindung bis hin zum Leistungs- und Spitzensport.

### **Haushalt der Deutschen Schulsportstiftung<sup>1</sup>**

Die **Ausgaben** für die drei Bundesfinals 2023 machen rund 84,6 % der Gesamtausgaben der Stiftung (rund 3,253 Mio. Euro) aus (vgl. Abbildung 1).

Die **Einnahmen** der Deutschen Schulsportstiftung setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Zuwendungen des Bundesinnenministeriums und der Kultusministerien der Länder, Beiträgen der an „Jugend trainiert“ beteiligten Verbände, Sponsoringeinnahmen und Teilnehmerbeiträgen (vgl. Abbildung 2):

- Im Bundeshaushalt sind in Epl. 06 bei Kap. 0601 TG 02 1,0 Mio. Euro für „Jugend trainiert“ etatisiert.
- Die Länder steuern im Jahr 2023 insgesamt rund 468.000 Euro zum Gesamthaushalt der Stiftung bei, davon rund 284.000 Euro zur Finanzierung der Geschäftsstelle der

---

<sup>1</sup> Die Deutsche Schulsportstiftung setzt 2023 für die Länder das Projekt „Schulsport-Arena“ um. Hierbei handelt es sich um eine digitale Plattform zur Kommunikation bundesweiter Schulsportinitiativen der Verbände, zur Unterstützung von deren Implementation in den Schulsport und zur Organisation der Bundesfinalveranstaltungen. Als „durchlaufender Posten“ ist das Projekt „Schulsport-Arena“ nicht Bestandteil der Darstellung.



Stiftung in Berlin. Die Aufwendungen des Landes Berlin im Zusammenhang mit den Bundesfinals Frühjahr und Herbst in Berlin sind in diesem Betrag nicht inbegriffen.

- Die Stiftung wird aktuell von den Sponsoren Deutsche Bahn, Allianz, Deutsche Fußball Liga, AOK Nordost, Molten, bett1.de, Berliner Stadtreinigung und OSB Sport begeistert unterstützt. Der Hauptsponsor Deutsche Bahn ermöglicht allen Teilnehmenden an den Bundesfinals eine kostenfreie An- und Abreise mit der Bahn.

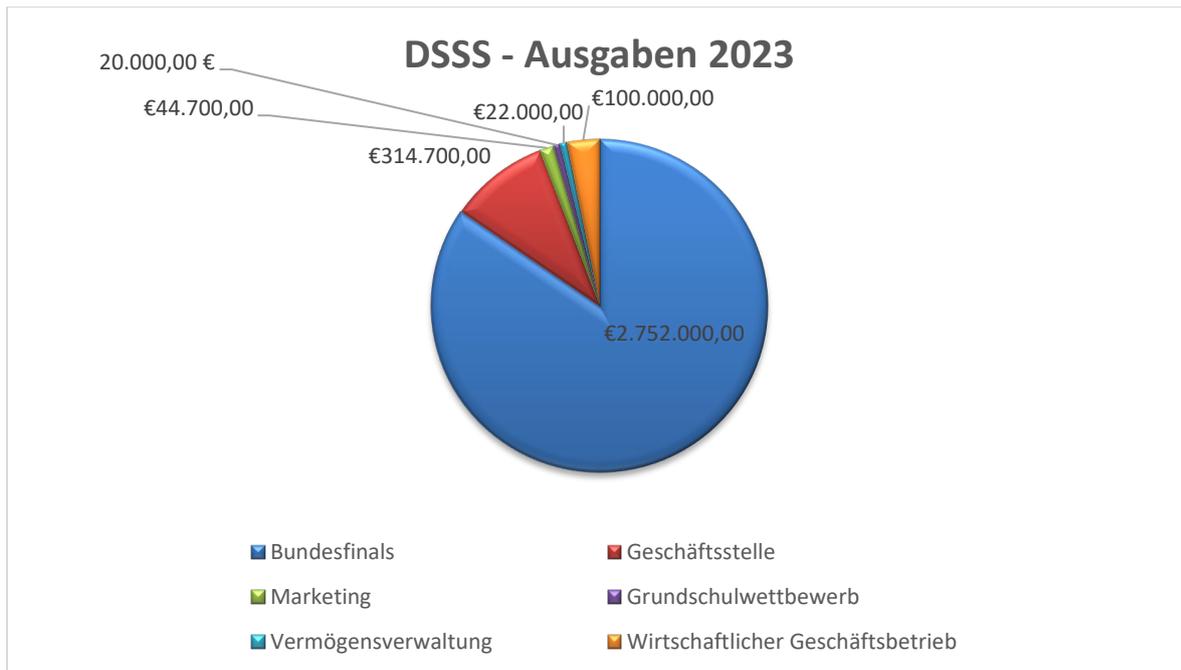


Abbildung 1



Abbildung 2

### ***Kosten und Finanzierung der Bundesfinals***

Die **Kosten** (vgl. Abbildung 3) für die drei Bundesfinals im Jahr 2023 belaufen sich voraussichtlich auf rund 2,752 Mio. Euro. Rund 67 % dieser Kosten entfallen auf das Paket „Unterkunft (vier Übernachtungen), Verpflegung (Halbpension in Berlin; Vollpension beim Winterfinale), VBB-Ticket (bei den Bundesfinals in Berlin)“. Diese Position macht im Jahr 2023 rund 67 % der Gesamtausgaben für die Bundesfinals aus.

Zweitgrößter Kostenpunkt sind die Fahrtkosten der Teams. Das Sponsoring der Deutschen Bahn für die An- und Abreise der Teams (in erster Linie) nach Berlin entlastet die Stiftung um bis zu 500.000 Euro pro Jahr.

Mit Blick auf die **Finanzierung** der Bundesfinals (vgl. Abbildung 4) deckt die Zuwendung des Bundesinnenministeriums in Höhe von 1,0 Mio. Euro, die als Projektförderung ausschließlich für die Bundesfinalveranstaltungen verwendet wird, im Jahr 2023 rund 36 % der Ausgaben für die drei Bundesfinals.

Der Beitrag der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurde für die Bundesfinals 2023 um über 10% erhöht und liegt derzeit bei 85 Euro pro Person und Bundesfinale. Insgesamt werden im Jahr 2023 rund 7.200 Schülerinnen und Schüler an den Bundesfinals teilnehmen. Eine weitere Erhöhung der Teilnahmegebühren sieht der Vorstand der Stiftung als sozialen und partizipativen Gründen als nicht tragfähig an.

Die Unterstützung der Länder setzt sich im Jahr 2023 zusammen aus den Länderbeiträgen in Höhe von 8.400 Euro pro Land (ohne Berlin), den Beiträgen zum Betreuerempfang sowie der Übernahme der Wettkampfkosten in den Sportarten Ski alpin, Skilanglauf und Skisprung beim Winterfinale in Schonach in Höhe von rund 38.000 Euro durch das Land Baden-Württemberg. Das Land Berlin stellt bei Frühjahrs- und Herbstfinale sämtliche Sportstätten kostenfrei zur Verfügung. Berlin und Baden-Württemberg übernehmen zudem erneut die Kosten für die jeweiligen Abschlussveranstaltungen. Eine Anhebung der Länderbeiträge ab dem Jahr 2024 auf bis zu 12.000 Euro wurde in der Sitzung der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz am 16. März 2023 bereits angekündigt.

Die Unterstützung der Verbände geht über den finanziellen Beitrag hinaus. Sie unterstützen die Durchführung der Wettkämpfe bei den Bundesfinals zudem mit Personal und Material.

Zur Finanzierung der Bundesfinals setzt die Deutsche Schulsportstiftung im Jahr 2023 rund 433.000 Euro Eigenmittel ein, davon rund 300.000 Euro aus den Rücklagen.



Abbildung 3



Abbildung 4

### Fazit und Ausblick

Insbesondere aufgrund der sprunghaften Kostensteigerungen im Bereich der Übernachtungs- und Verpflegungskosten bei den Bundesfinalveranstaltungen wird die Deutsche Schulsportstiftung im Jahr 2023 trotz der bereits vollzogenen Erhöhung der Teilnehmerbeiträge von 75 Euro auf 85 Euro auf Rücklagen in Höhe von rund 300.000 Euro zurückgreifen müssen, um die dadurch entstandenen Mehrkosten decken zu können.



Da für die kommenden Jahre weitere Preissteigerungen zu erwarten sind, besteht hoher Handlungsdruck. Ohne einschneidende Veränderungen wie

- die Streichung von Wettkampfklassen,
- die Streichung von Sportarten,
- die Streichung einzelner Bundesfinals oder
- die Verkürzung der Bundesfinals durch Wegfall der inklusiven Siegerehrung und Abschlussfeier

**wird die Durchführung von allen Bundesfinalveranstaltungen im Jahr 2024 - Stand heute - nicht möglich sein.** Aus Sicht der Stiftung gilt es diese Maßnahmen zu verhindern, weil sie den Wettbewerb in seiner heutigen Form dramatisch verändern und sowohl qualitativ als auch quantitativ deutlich negativ beeinflussen würden.

Da die Länder ihr Wettkampfprogramm auf das Programm der Bundesfinals ausrichten, wäre durch die gegebenenfalls notwendigen Veränderungen auch ein Rückgang der Beteiligung an „Jugend trainiert“ auf Länderebene zu erwarten.

Der Vorstand der Deutschen Schulsportstiftung bittet den Sportausschuss des Deutschen Bundestages sich dafür auszusprechen, die Zuwendung des Bundes ab dem Jahr 2024 um 400.000 € auf 1,4 Mio. € zu erhöhen, um die Zukunft des Wettbewerbs „Jugend trainiert“ zu sichern.

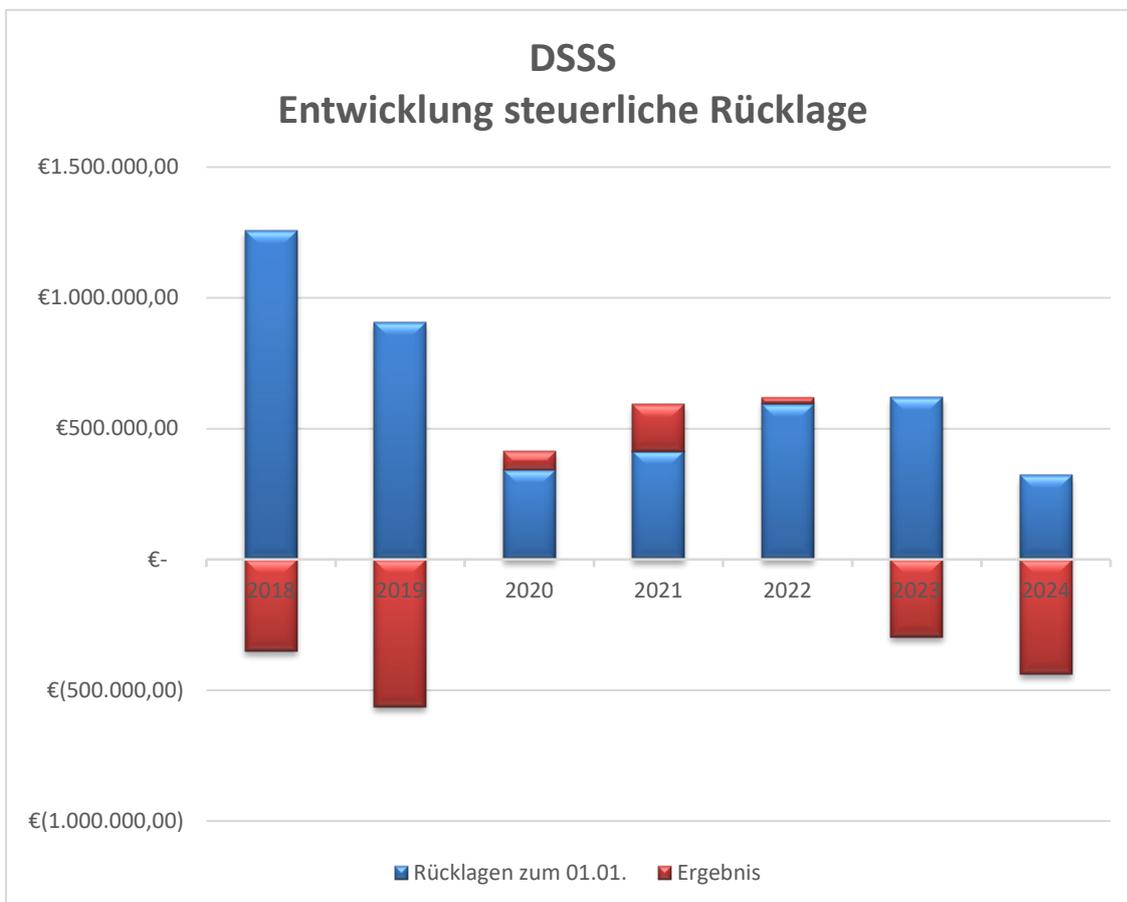


Abbildung 5

**Die Deutsche Schulsportstiftung möchte weiterhin**

- für die **Leistungsstärksten und Talentiertesten** einen wichtigen Zielwettkampf bei einer „olympiaähnlichen“ Gesamtveranstaltung anbieten und
- ihren Beitrag leisten, die beim **Bewegungsgipfel am 13. Dezember 2022** erzeugte bundesweite Aufbruchsstimmung für mehr Sport und Bewegung, für **Integration und Zusammenhalt** sowie für **Begegnung und Respekt** zu unterstützen,
- **Deutschland auf dem Weg zu einer möglichen Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele** durch eine **positive Besetzung der Spiele bei großen Teilen der Schüler\*innen und deren Umfeld zur Seite zu stehen.**

**Doch um dies leisten zu können, benötigt die Stiftung finanzielle Unterstützung des Bundes.**

Berlin, 23.03.2023